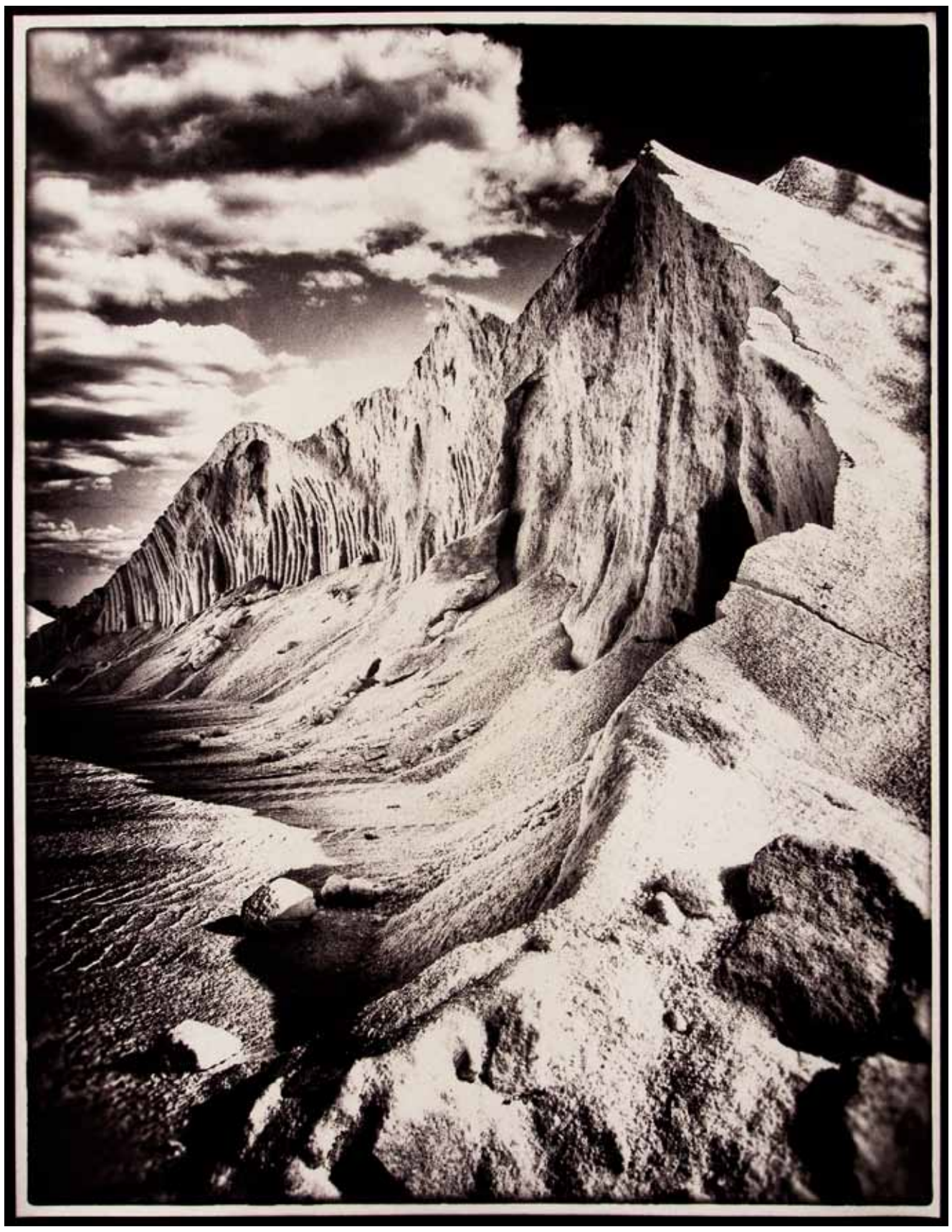
BILDSCHÖN



Die Geburt der Bilder

Wenn Fotografie nur aus Silber, Salz und Licht besteht: Henrieke I. Strecker und ihre Salzdrucke in Ses Salines

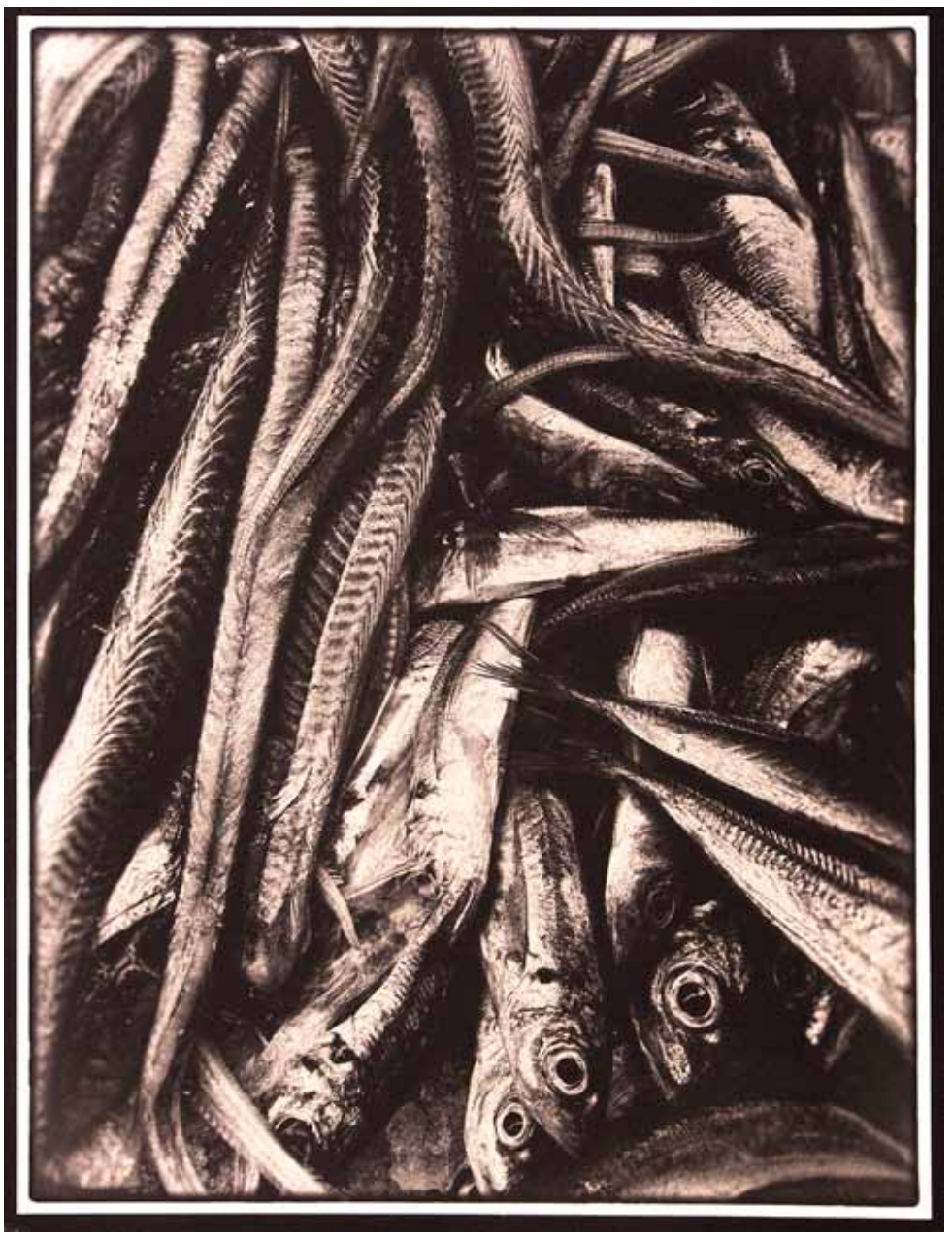
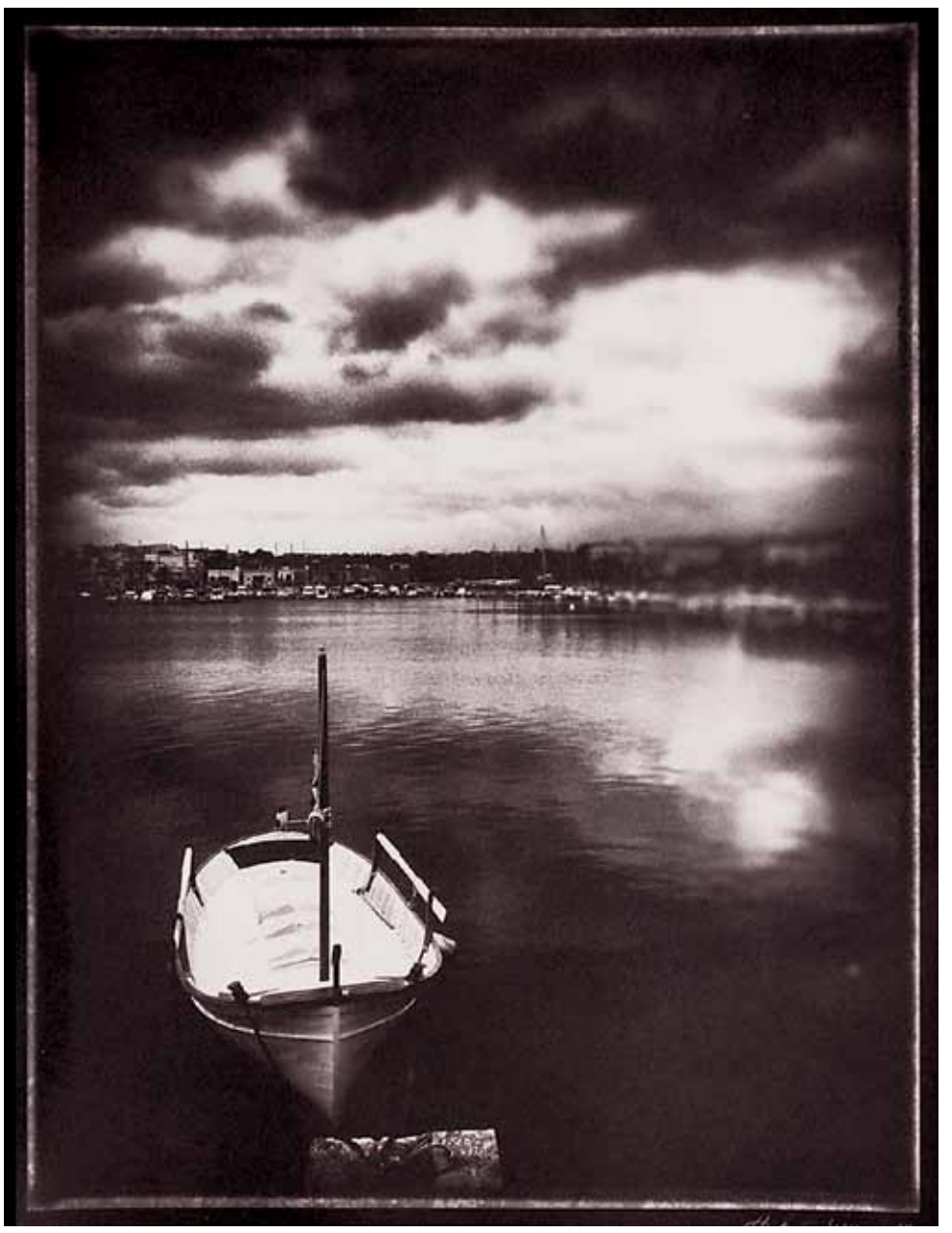
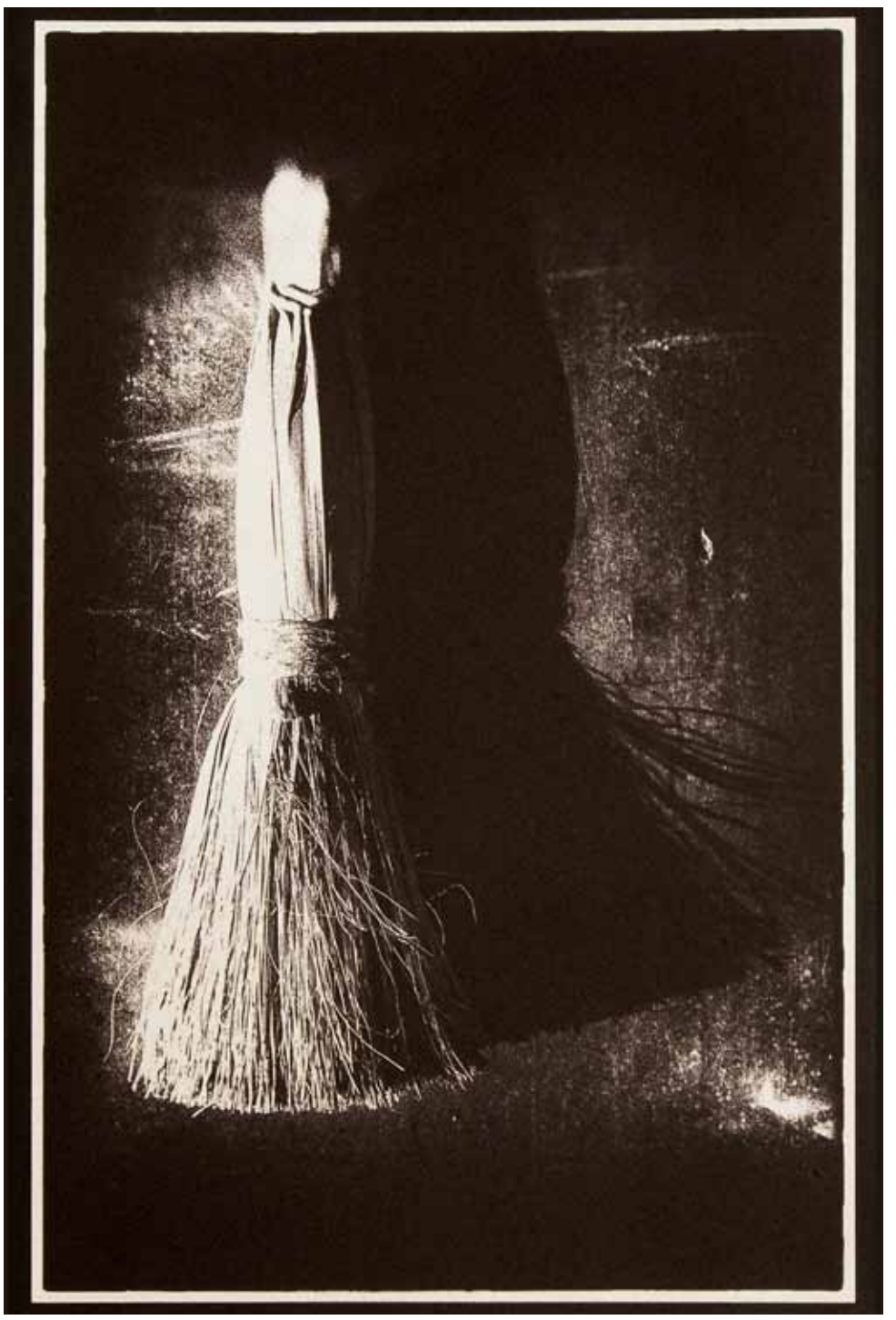
■ **Aus den USA auf die Insel: Henrieke I. Strecker.** *Foto: Strecker*

Gerade weil sich die Fotografie heute fast ausschließlich digital orientiert, erleben historische Verfahren wieder eine Renaissance. Indem sie vielfältige Möglichkeiten bieten, den Entstehungsprozess zu beeinflussen, ja, diesen sinnlich erlebbar machen, führen sie zurück zur Kunst des Lichtbildes.

Die am Rande des Schwarzwaldes geborene Henrieke Strecker beschäftigt sich mit diesen Verfahren. Zwei Jahrzehnte wohnte die 59-Jährige in Frankfurt am Main, bevor sie 2004 dem schnellen Pulsschlag der Stadt den Rücken kehrte und sich in ein Holzhaus im Westerwald zurückzog. 2007 wanderte sie in die USA aus. Nach sieben Jahren in tiefen Wäldern der White Mountains Nordamerikas ist Henrieke Strecker nun auf Mallorca künstlerisch tätig.

Die Langsamkeit ist ihr Werkzeug. „Ich wandere auf einer unbefleckten Landkarte und gehe Pfade ins Unbekannte“, sagt sie. Jeder Schritt hinterlasse dabei eine neue Markierung. „Wie das Zeichnen auf einem noch leeren Blatt Papier: Strich für Strich erkennt man die Zeichnung.“

Henrieke Strecker arbeitet mit Verfahren aus der Frühzeit der Fotografie. Dazu gehört etwa die von der britischen Botanikerin Anna Atkins entwickelte Cyanotypie. 1843 veröffentlichte Atkins ein Buch über Algen – „British Algae: Cyanotype Impressions“ –, das ausschließlich mit Hilfe eines fotografischen Verfahrens illustriert worden war. Zu jener Zeit entwickelte auch William Henry Fox Talbot den Salzdruck, eines der ersten Negativ/Positivverfahren der Fotogeschichte.

Mehrere der auf dieser Seite sowie in einer Ausstellung in Ses Salines gezeigten Bilder sind mit diesem Verfahren entstanden: Henrieke Strecker salzt hochwertiges Papier – „ich verwende Mittelmeerwasser von den Küsten Mallorcas“ – und macht es durch eine Silberlösung lichtempfindlich. Im Kopierverfahren wird es dann UV-Licht ausgesetzt. Schließlich werden die nicht belichteten Stellen ausgewaschen und das Bild fixiert und gewässert. Nach jahrelanger Lehrtätigkeit analoger Fotografie und historisch fotografischer Prozesse aus dem 19. Jahrhundert an einer US-Universität bietet Strecker jetzt auch auf Mallorca Workshops zu diesen Verfahren an (nähere Informationen dazu im Internet unter *www.henriekestrecker.com*).

In der Ausstellung im Hotel Ca‘n Bonico in Ses Salines (Plaça Sant Bartomeu, 8, täglich 10-22 Uhr, bis 29. Juni) zeigt Henrieke Strecker neben Salzdrucken auch Photogravuren und Cyanotypien. Die Vernissage findet an diesem Donnerstag (12.6.) zwischen 19 und 22 Uhr statt. Die Künstlerin ist zudem an folgenden Tagen im Hotel Ca‘n Bonico anwesend: 19. Juni von 15-20 Uhr sowie 25. Juni ebenfalls von 15-20 Uhr.